

Ausschnitt aus "Der Westallgäuer" vom 15.05.2013
Mit freundlicher Genehmigung der Allgäuer Zeitung

Kreis-CSU stärkt Rotter den Rücken

Beschäftigung Landtagsabgeordneter behält seine Frau zumindest vorerst als Sekretärin

Scheidegg/Westallgäu „Denkt nicht an Seehofer, dann könnt ihr lächeln“, kommentiert ein CSU-Mitglied das Aufstellen des neuen Lindauer Kreisvorstands der Partei für ein Gruppenfoto. Das macht deutlich: Die Kritik der Basis richtet sich nicht gegen den heimischen Abgeordneten Eberhard Rotter, der seine Frau Elisabeth als Sekretärin im Stimmkreisbüro beschäftigt. Die Parteifreunde sind vielmehr sauer auf den Ministerpräsidenten.

Zuvor hatte Rotter gut eine halbe Stunde lang Rechenschaft abgelegt. Mit dem Mikro zu nah am Mund, sodass es aus den Lautsprecherboxen manchmal schnepperte, hat er vieles wiederholt, was die Parteifreunde schon von der Nominierungsversammlung und dem Neujahrsempfang der CSU her kannten. Fazit: Dass es den Menschen in Bayern besser gehe als im Rest Deutschlands und Europas sei auch ein Erfolg der CSU-Politik.

Einzelne CSUler hatten vorher gesagt, dass sie gespannt seien, was Rotter zur sogenannten Beschäftigungsaffäre bayerischer Abgeordneter sagen würde. Wenn jemand unter den Lindauer Parteifreunden es kritisch sieht, dass Rotter seine Frau nicht entlassen will, dann ist das offensichtlich eine Minderheitenmeinung. An den Tischen war man sich weitgehend einig, dass das Beschäftigungsverhältnis nicht nur legal ist, sondern im Gegensatz beispielsweise zu dem des früheren Fraktionschefs Schmid auch moralisch nicht zu beanstanden, denn Elisabeth Rotter sei sicher nicht überbezahlt.

Scheideggs Bürgermeister Ulrich

Pfanner, der im Kreisvorstand Rotters Vize ist, lobte Rotter auch offiziell: „Er rackert und macht. Ein wirklich unermüdlicher Arbeiter.“ Dann rief er die Parteifreunde zur Einigkeit auf: „Es ist jetzt wichtig: Wir müssen zusammenstehen!“

Rotter sprach das Thema erst ganz am Ende seiner Rede an. Er dankte zuerst seinen Mitstreitern im Kreisvorstand sowie Landrat Elmar Stegmann, seinen Abgeordnetenkollegen Gerd Müller, Markus Ferber und Edgar Rölz. Zu guter Letzt dankte Rotter dann seiner Frau: „Ohne meine feste, vertraute und engste Mitarbeiterin wäre meine Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten so nicht möglich gewesen.“ Er fügte hinzu: „Ich schäme mich nicht dafür, dass sie meine Ehefrau ist.“

Deshalb bleibt Rotter dabei: Er wird seiner Frau nur kündigen, wenn er muss. Sollte es tatsächlich das von Seehofer angekündigte Gesetz geben, werde er sich natürlich an Recht und Gesetz halten, wie bisher auch. Insofern ist Rotter auch Realist und kündigte an, dass es wahrscheinlich Neuregelungen hinsichtlich des Stimmkreisbüros geben werde. Auf Nachfrage bestätigte Rotter, dass seine Frau einen Vertrag über 25 Stunden habe, bei dem sie netto etwa 1250 Euro verdiene. So viel wie jede Sekretärin einer Gemeindeverwaltung auch. Weil das die Parteifreunde als in Ordnung empfinden und er viel Rückhalt erfahren habe, dankte der 58-Jährige für den Rückhalt. Und dafür bekam er langen Applaus und ein eindeutiges Wahlergebnis. (dik)

Müller macht sich stark für Ausfahrt Wangen-Süd

Scheidegg/Westallgäu Der CSU-Bundestagsabgeordnete Gerd Müller, der auch Staatssekretär im Bundesministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz ist, hat die Diskussion über ein altes Thema neu entfacht. „Wir werden uns stark machen für eine Autobahnausfahrt Wangen-Süd“, holte Müller bei der Versammlung der Lindauer Kreis-CSU in Scheidegg ein noch nicht vergessenes Thema wieder hervor. Bei verschiedenen Firmenbesuchen in den vergangenen Monaten habe sich gezeigt, dass die Unternehmen im Bereich Lindenberg, Weiler und Heimenkirch ein Verkehrsproblem hätten: „Das Westallgäu braucht eine bessere Anbindung an die A 96.“ Müller glaubt, dass die neue Abfahrt auch im Interesse der Stadt Wangen ist und will deshalb mit den dortigen politischen Vertretern gemeinsam kämpfen. (dik, bee)

Der CSU-Kreisvorstand

Der neue Kreisvorstand der CSU ist fast der alte. Für die nächsten zwei Jahre wurden gewählt:

- **Vorsitzender:** Eberhard Rotter (49 von 54 möglichen Stimmen)
- **Stellvertreter:** Ulrich Pfanner, Margarete Mader, Michael Braun und Roland Freiberg.
- **Schatzmeister:** Helmut Pietsch.
- **Schriftführer:** Julian Vogel und Peter Gedler.
- **Kassenprüfer:** Christoph Brinz und Engelbert Pfanner.
- **Beiräte:** Klaus Adams, Johannes Buhmann, Judith Lechermann, Gebhard Straub, Karl Schober, Hannelore Windhaber, Uwe Giebl, Niklas Ohneberg, Thomas Zander und Stella Zuber. (dik)